

Bekämpfung von Periodenarmut – Pilotprojekt Rote Box ausweiten

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Grünen Alternative Mariahilf und der SPÖ Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 15.12.2022 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung Mariahilf möge die amtsführende Stadträtin für Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen, Kathrin Gaál, und den amtsführenden Stadtrat für Gesundheit, Soziales und Sport, Peter Hacker, ersuchen, nach der äußerst positiven Evaluierung des Pilotprojekts „Rote Box“ zur Bekämpfung von Periodenarmut, dieses auf Mariahilf auszuweiten und gemeinsam mit dem Bezirk umzusetzen.

Begründung

Rund 17.000 Tampons oder Binden braucht eine Frau im Schnitt im Laufe ihres Lebens. Auch in Mariahilf können sich viele die notwendigen Produkte nur schwer oder gar nicht leisten.

Die Grünen Wien haben mit ihrem Antrag zur Implementierung eines Projekts zur Bekämpfung von Periodenarmut 2020 den Stein ins Rollen gebracht. In weiterer Folge wurde im Herbst 2021 das Pilotprojekt Rote Box in der Brigittenau gestartet. Allen, die darauf angewiesen sind, wurde dadurch der kostenfreie Zugang zu Monatshygieneartikeln, wie Binden und Tampons, ermöglicht.

Die Evaluierung zeigt nun: Das Projekt kam sehr gut an und die Nachfrage übertraf die Erwartungen. Es zeigt, dass Periodenarmut für Betroffene ein großes Thema ist: Für 60% sind Menstruationsartikel eine finanzielle Belastung. Es gibt den Wunsch nach einer größeren Auswahl, wie auch nachhaltigere Artikel wie Menstruationstassen und Periodenslips, sowie nach einem niederschweligen Zugang (17%). Das positive Feedback und die hohe Nachfrage macht deutlich, dass dieses Projekt weitergeführt und jetzt auch in Mariahilf ausgerollt werden muss.

Seit der Evaluierung ist die Inflation weiter gestiegen, was armutsbetroffene Menschen weiter in die Bredouille bringt. Auch deshalb ist das Ausrollen des Projekts Rote Box auf andere Bezirke dringend notwendig.

Andrea Nussbaumer